

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0594/22

Titel

Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 05.04.2022 - Sachstand Umsetzung Hochwasserschutzkonzept (halbjährliche Berichterstattung)

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Das Umwelt- und Naturschutzamt nimmt zur DS 0594/22 im Rahmen der halbjährlichen Berichterstattung wie folgt Stellung:

Der aktuelle Sachstand der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes Linderbach (2015) ist in Anlage 1 tabellarisch zusammengefasst. Dort sind Änderungen gegenüber der letzten Berichterstattung in der letzten Spalte "Bearbeitungsstand" farblich (rot) hervorgehoben. Nachfolgend werden noch einige ergänzende Angaben gemacht.

M10 Umgestaltung des Durchlasses „Über den Krautländern“ in Urbich

Die notwendigen Finanzmittel wurden im Haushaltsplan erneute angemeldet, die Umsetzung ist in 2025/26 anvisiert. Im Rahmen der Vorplanung, die im Auftrag des Tiefbau- und Verkehrsamtes vom Ingenieurbüro Probst GmbH erstellt wird, sollen mindestens 3 Varianten bzw. deren Kombinationen ausgearbeitet und anhand einer vereinfachten Kosten-Nutzen-Analyse bewertet werden:

- a) Erweiterung des Durchlasses (als Rohr oder Rechteckquerschnitt),
- b) Umgestaltung des rechtsseitigen Weges als Flutmulde (Bordsteinerhöhung),
- c) Errichtung einer zusätzlichen Flutmulde über dem bestehenden Durchlass.

Die Ergebnisse der Vorplanung werden für Ende 2024/Anfang 2025 erwartet und anschließend dem Orteilrat vorgestellt.

M19/M20/M21: linienhafter HW-Schutz am linken Ufer (M19) und Absenkung der rechten Uferkante (M20) in Kersleben sowie Deich in Töttleben

Die Überarbeitung der neuen Entwurfs- und Genehmigungsplanung verzögert sich auf Ende Oktober 2024. Ursächlich sind die begrenzten Personalressourcen beim planenden Ingenieurbüro (Planungsbüro Grobe) und die daraus resultierende geänderte Prioritätensetzung im Sommer 2024. Seitens der Thüringer Aufbaubank (TAB) liegt seit Ende Juli 2024 die Zusage vor, dass das Projekt grundsätzlich förderfähig ist. Der Förderantrag wurde im Dezember 2023 gestellt und bedarf nun nochmals der Überarbeitung im Hinblick der Kostenkalkulationen.

Grundsätzlich werden zunächst nur die Leistungsphasen (LP) 1 bis 4 gefördert. Mit Vorliegen des Nachtragangebotes vom planenden Ingenieurbüro sowie der rechtsaufsichtlichen Würdigung der zuständigen Kommunalaufsicht (als Nachweis der vorhandenen Eigenanteile zur Sicherstellung des Gesamtvorhabens) wird die überarbeitete Kostenkalkulation bis Ende 2024 bei der TAB eingereicht. Zugleich wird der zur Vervollständigung der Genehmigungsplanung erforderliche Nachweis auf Retentionsraumneutralität (hydraulische Berechnung) in Auftrag gegeben.

Am Ziel, mit dem Bau der Anlagen noch in 2025 zu beginnen, wird weiterhin festgehalten.

M 029: Rückbau der Furtbrücke "Weimarische Straße":

Bis zum 16.09.2024 lag immer noch keine überarbeitete Planung seitens des Ingenieurbüros (Ingenieurbüro Prowa GmbH) vor. Ursächlich sind auch hier die begrenzten Personalressourcen und die daraus resultierenden geänderten Prioritätensetzungen. Die überarbeiteten Pläne werden nunmehr bis spätestens Ende 2024 erwartet.

Personelles:

Die zwei Stellen „Sachbearbeiter (m/w/d) Überflutungsvorsorge/ technischer Hochwasserschutz“ wurden im Juni 2024 erneut ausgeschrieben. Es gab 3 Bewerber, von denen sich zwei Bewerber in den Bewerbungsgesprächen Ende Juli 2024 qualifizieren und dementsprechend ein Stellenangebot erhielten. Nach kurzer Bedenkzeit zog einer der beiden qualifizierten Bewerber seine Bewerbung zurück. Der andere (interne) Bewerber nahm indes das Stellenangebot an. Planmäßig ist somit zumindest eine der beiden Stellen ab Oktober 2024 besetzt. Die Veröffentlichung der weiterhin offenen Stelle als Dauerausreibung wurde sofort beantragt.

Anlagen

Anlage 1: Umsetzungsstand HWSK-Linderbach 09/2024

gez. Lummitsch

Unterschrift Amtsleitung A31

16.09.2024

Datum